

Funkpostale
 plätze in nu-
 merat conform
 aprobare. Di-
 reccione: Gene-
 rale P. T. T.
 No. 31061/1939

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. B. B.
 Schriftleitung und Verwaltung: Vlad. B.
 Hauptverleger: 10-99. Postfach-Routen: 87.119.

Seite 22. 21. Jahrgang.
 Freitag den 23. Febr. 1943.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
 Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
 27.1938.

Niesen-Fabrik's Brand in London

London. Gestern hat ein
 Schiefer hier eine Fabrik ein-
 geäschert. Die Feuerweh- und
 300 Mann der Fliegerabwehr
 beteiligten sich an der Löschung
 des Brandes, konnten jedoch das
 Fabriksgebäude nicht mehr ret-
 ten. Der Schaden ist sehr groß.

Schneelawine reißt Ho- tel mit in die Tiefe

Genève. Eine riesige Schnee-
 lawine die gestern niederstürzte,
 hat einen Teil eines Hotels ge-
 löst und mit in die Tiefe ge-
 rissen. Unter den Trümmern befanden
 sich mehrere Tote, jedoch konnte
 bisher erst die Leiche eines
 17-jährigen Mädchens geborgen
 werden.

Die Türkei bestärkt Kriegsgefahr

London. Die Tatsache, daß
 die türkische Regierung die für
 die Kriegszeit vorgesehene
 Rüstungsmacht erhielt, erregte in
 der englischen Hauptstadt große
 Aufregung. Man erklärt sich
 diese Tatsache damit, daß die
 Türkei sich selbst oder einen
 ihrer Verbündeten in Gefahr
 seiner Verbündeten in Gefahr

Großland in U auch Ma- ditostof überwandern

Singapur. Der englische Ge-
 neralgouverneur von Hongkong
 stellte der Londoner Regierung
 den Antrag in Singapur und
 Hongkong Rüstungswerkstätten des eng-
 lischen Seelkontrollministeriums
 zu errichten. Der Antrag wird
 damit bekräftigt, Großland müs-
 se Madiostoff überwachen.

Finnland wird mit Kirgisen besiedelt?

Moskau. Seitens der Sowjet-
 Union wird die Ansiedlung von Kir-
 gisen nach dem Kriege die Kirgisen
 nach Sibirien umzusiedeln. An
 einer neueren Maßnahme sollen
 an ihre Stelle nach Finnland
 Kirgisen kommen.

England verspricht, gibt aber nichts

Brüssel. Vor Wochen be-
 trafen die englischen Botschafter
 eine Anweisung, daß die
 Londoner Regierung demnach
 400 Flugzeuge auf dem Kontinent
 noch Finnland entsenden
 wird. Trotzdem man die Flug-
 zeuge in Finnland bringen
 könnten, sind diese immer noch
 nicht angekommen und bleiben
 so wie alle bisherigen Großtra-
 zen keine Versprechungen.

Die Rolle seines Dampfers vor und im Kriege

Berlin. Der Kapitän der
 „Altmarr“ hielt gestern abend
 im deutschen Rundfunk einen
 Vortrag über die Rolle seines
 Dampfers. Er begann damit,
 daß
 die „Altmarr“ vor Ausbruch
 des Krieges zwischen Me-
 xiko und Norwegen Deliva-
 rungen besorgte.
 Mit Kriegsausbruch aber er-
 hielt er den Befehl,
 sein Schiff in ein Be-
 suchsschiff des „Gr. Admi-
 rals Speer“ umzugehören.

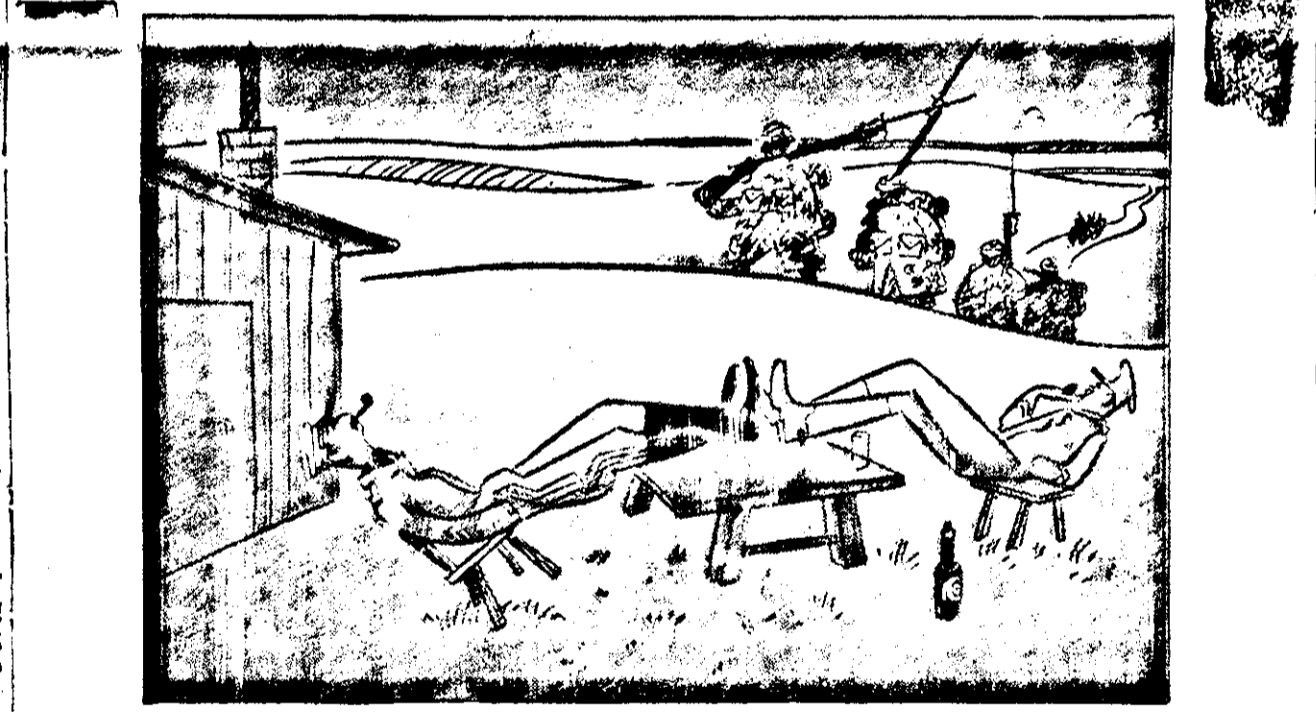
Vorher sah dann der deutsche
 Kreuzer selbst besenkt hatte,
 wurden besser engische Ge-
 fangene an Bord der „Al-
 tmarr“ gesetzt.
 Auf Befehl trat er dann die
 Heimfahrt an und gerate bis
 an die norwegische Küste. Wie
 dies gelang, bildet ein Geheim-
 nis.
 Das weitere Schicksal der
 „Altmarr“ ist aus weiteren bis-
 herigen Berichten bereits be-
 kannt.

Englische Schlachtschiffe verletzen norwegisches Hoheitsgebiet nunmehr ganz offen

Wiederholungen nach Deutschland sollen verhindern werden
 Rom. Die italienische Presse
 meidet, daß der englische Ueber-
 fall auf die „Altmarr“, wie die
 weitere Entwicklung beweist,
 nur die Einleitung zur syste-
 matischen Verletzung des nor-
 wegischen Hoheitsgebietes
 bildet.
 Diese Einleitung nämlich auf
 norwegischen Hoheitsgewässern
 in der Nähe des Hafens von
 Svalbard (unweit Postamo)
 mehrere englische Kreuzer,
 denen bald auch andere
 Schlachtschiffe folgten.
 Diese Schiffe sind eine der bet-
 testen Kräfte der norwegi-
 schen Marine.
 Die englischen Dampfer gerieten
 in diesem Hafen mit Eisbre-
 cher-Booten zusammen.
 Das Ziel dieser Verletzung
 ist die Verletzung des norwe-
 gischen Hoheitsgebietes in of-
 fensiver Weise. England will die
 Verletzung auf diesem Wege
 verhindern.

Schiffsterben an der englischen Todesinsel

Berlin. Laut einer amtlichen
 Nachricht sind die norwegischen
 Dampfer „North“ mit 18.000
 Tonnen, „Einar“ mit 11.000
 Tonnen, „Samster“ mit 4000
 Tonnen und der griechische
 Dampfer „Elin“ mit 4000 Ton-
 nen auf Minen gelaufen.



Die Engländer in Frankreich
 „Du weißt, sind die französischen Soldaten brüchig, wenn sie von der Front zurückkehren. Man sieht es
 gleich, daß sie keine „Gentlemen“ sind.“

Amerika wird auch diesmal in den Krieg gezerit

Washington. Senator Abo,
 der oppositionelle Nachfolger
 des verstorbenen Senators
 Dewey im Senat-Außenaus-
 schuß, der sich seinerzeit durch
 die Aufdeckung eines Waf-
 fenlieferungs-Skandals einen
 großen Namen beschaffte,
 sprach gestern über die durch
 Roosevelts angeregte Kriegs-
 politik der USA. In seiner Rede
 erklärte er,
 die USA könnten nur durch
 die je ihre Wendigkeit des
 europäischen Krieges davor
 retten werden, nicht auch in
 den Krieg hineingezerrt zu
 werden.
 Zwischen Amerika und Europa
 schwimmen gegenwärtig zwei

heute Mengen von Waffen und
 allerlei Kriegsmaterial für die
 Westmächte.
 Schließlich muß der West-
 mächten Kredit gewährt wer-
 den, der nur im Falle ihres
 Sieges zurückbezahlt werden
 könnte. Um ihnen diesen
 Kredit zu sichern, müßte die USA
 endlich in den jetzigen Krieg
 gerade so eingreifen, wie sie
 seinerzeit in den Weltkrieg.

Von Wölfen aufgefressen

Ein Bauer aus Luceni
 wurde auf dem Heimweg von
 Wölfen überfallen und aufge-
 fressen. Tags darauf haben
 Jagdgänger nur noch einige
 Knochen und blutige Reste
 des Unglücklichen gefunden.

70.000 neue Flieger werden in Amerika ausgebildet

Washington. Die Westmächte
 haben neuerdings wieder einen
 großen Transport Bomber-
 flugzeuge in den Vereinigten
 Staaten bestellt und in den
 letzten Wochen bereits 143.000.000
 Dollar bezogen.

Rein Schulunterricht am Tage der Verfassung

Dienstag, den 27. Februar,
 am Tage der zweiten Jahrest-
 wende der neuen Verfassung,
 finden im ganzen Lande große
 Festlichkeiten statt. In den
 öffentlichen Diensten herrscht
 Arbeitsruhe, in den Schulen
 findet kein Unterricht statt, aber
 in den Privatunternehmungen
 kann gearbeitet werden.

Schwamm in der Schweiz u. Spanien

Bern. Die Schweiz wurde
 auf mehreren Gebieten durch
 Hochwasser heimgesucht. Vie-
 lertorts stehen die Keller- und
 Lageräume unter Wasser. In
 Basel aber ist der Rhein in
 den letzten 24 Stunden um 2,5
 Meter gesunken. Das Militär
 und die Feuerweh befinden sich
 über all in Alarmbereitschaft.
 Madrid. Auch aus allen Teil-
 en Spaniens werden große
 Teile Schwammungen gemeldet.
 Breite Strecken sind über
 Wasser unter Wasser.

Kurze Nachrichten



In den Vereinigten Staaten sind im Jahre 1930 insgesamt 11.228 Blumen in Kontur geraten.

In Mexiko wurde zwischen Moskau und Mexiko eine ausgiebige Petroleumquelle entdeckt, die jetzt von den Italienern ausgebaut wird.

Das Ministerium hat die Erhöhung des Wafschoda um 70 bis 75 Bani pro Kilo genehmigt.

Waut einer Meldung aus Buzarest wurde dort vergangene Nacht in die Kirche in der Tralengasse eingebrachen und der Inhalt aus den Sammelbüchern in der ungeschützten Höhe von 4000 Bel gestohlen.

Die Oelfelder von Baku, die 81 Prozent des russischen Petroleumlieferens (es waren in 1928 insgesamt 28 Millionen Tonnen) liegen von den englischen Luftstützpunkten im Irak nur 760 Kilometer entfernt.

Die Hochzeit des ungarischen Außenministers Graf Stefan Csaky mit der österreichischen Gräfin Marie Korinsky wurde für Mai angelegt.

Das Verhältnis des russischen Geschäftstandes zum finnischen ist 100:1.

Mit der Auszahlung der Pensionen soll im ganzen Land heute begonnen werden.

Vor der Arbeiter „Kraus“ Wagenfabrik wurde die Leiche eines 48- bis 50-jährigen unbekanntes Mannes gefunden, der wahrscheinlich an einem epileptischen Anfall gestorben ist.

Der Deutsche Studentenball in Buzarest wird am 26. Feber in den Räumlichkeiten der Biederfabel stattfinden.

Der Innenminister verlegte den Terengowitzer Oberstaatsanwalt, Nicolas Freanu nach Balic und den dortigen, Doan Gaspar, nach Terengowitz.

Ein ausgewachsener Walross ist dreifach schwerer als ein Elefant.

Schon die Römer schickten Kaninchen und verehrten die unehrbaren Gungen dieser Tiere als Vorderbissen unter dem Namen „Laurices“.

Der aus Clacova stammende Prof. Karl Dauerbach wurde zum Univeritätsprofessor nach Argentinien berufen, doch lehnte er ab, weil er seinem deutschen Mutterlande dienen will.

Die Königl. Staatshaterei Limis spendete 20 Millionen für die Kreisbauausrüstung.

Im Quasch hat eine Diebstahl die Messingurkunden von den Hauslören im Werte von mehr als 20.000 Bel gestohlen.

Der deutsche Botschafter in Ankara von Wapen demontiert alle Gerichte, wonach er als deutscher Botschafter nach Rom gehen würde.

Waut einer Verordnung im Amtsbereich wurde das Arbeiter Gewerbetreibereamt aufgewickelt, so daß die Komitate Kraus und Synodara zu Verwaltungseinheiten gehören.

Die Steuerhändler werden durch die Finanzverwaltung bis zum 21. März zur Begleichung der Steuer angenommen.

Chamberlain drohte Norwegen wegen des Kontrollen auf der „Altmark“

London. Premierminister Chamberlain hielt gestern im Unterhause seinen üblichen Wochenbericht, bei welchem er die Tat des Kommandanten der „Kessal“ verherrlichte. Er nannte den feigen Ueberfall des englischen Kriegsschiffes auf die unbewaffnete Besatzung der „Altmark“ eine Feilheit, wodurch es gelungen ist, 299 englische Kriegsgefangene in dem Schiff untergebracht waren, zu befreien. Auch drohte Minister Chamberlain der norwegischen Regierung, weil sie die „Altmark“ im Hafen von Bergen kontrollierte aber von den englischen Gefangenen die im Schiff interniert waren, keine Notiz nahm. Diese Tat allein, betonte Chamberlain, genügt, daß man der Neutralität Norwegens keinen Glauben schenken kann.

475 Ann. Stellungen von den Russen eingenommen

Moskau. Der Heeresbericht des Denigrader Militärbezirks meldet weitere Erfolge der Roter Armes auf der Karellischen Landenge. Hier wurden weitere Befestigungen erobert. Seit dem 11. Feber besetzten die russischen Streitkräfte auf der Karellischen Landenge 475 finnische Stellungen, darunter 92 betonerte Artilleriestellen. Die Rote Arme besetzte die Stadt Munsala und näherte sich sehr Wilpuri.

Segenthauer Kaufmann einem Herzschlag erliegen

Seine Frau folgte ihm nächsten Tage in den Tod. Aus Segenthau wird uns über ein trauriges Schicksal berichtet, welche die alte Kaufmannsfamilie Volltrauer erleidet, indem der 75-jährige Kaufmann Georg Volltrauer dieser Tage plötzlich einem Herzschlag erlag, was sich seine Frau ebenfalls zu Herzen nahm, daß sie tags darauf ihm in den Tod folgte. Das auf so trauriger Weise dahingegangene Ehepaar wurde unter großer Beteiligung zu Grabe getragen.

Zwei Priesterweißen

Am Sonntag, den 25. Feber wird der Diözesanbischof Dr. Augustin Wacha im Fataletta dem Jungpriester Peter Pazman, dessen Vater in Fataletta als Landwirt anständig ist und den Diakon Augustin Sehnert aus Sanpetru-Germann zu Priesterweißen.

URANIA-KINO, ARAD, Telefon 12-32. Das ausgezeichnete französische Filmmaterial: Die unvergeßliche Frau. Mit Germand Graber u. Michelini Wehle. Um 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Wenn 16-jähr. heiraten

In Petrina wollte der 16-jährige Bauernbursche Stefan das gleichaltrige Mädchen Dragica Kostic heiraten und gab mit einem Revolver vor dem Hochzeitstag Freundschaften ab. Mit einem Schuß traf er noch rote Brautgönner damit unglücklich seinen linken Fuß. So daß er mit zerschmettertem Bein ins Spital überführt werden mußte. Die Braut erklärte, daß ihm der Fuß abgenommen werden muß, heiratet sie lieber einen anderen.

Heisse Liebe der engl. Presse für Ungarns Reichsverweser

Sie versteht sich aufs Röhren. London. Die 20. Jahreswende der Erwählung Horthy zum ungarischen Reichsverweser wird erst am 1. März stattfinden, die englische Presse feiert ihn aber schon jetzt, damit sie ja nicht verspätet. Natürlich wird Horthy der englischen Propaganda gemäß gefeiert, ungenau in derart kritischer Weise, daß der Gefekler selbst Anstoß daraus finden muß. Eines der größten Wochenblätter schreibt zum Beispiel in seinen Leitern: „Horthys Leben hat (im Vergleich) öfter in Gefahr geschwebt, als das aller übrigen Staatschefs.“

Rein russischer Einmarsch in die Türkei

Moskau. (TSC) Die italienische Nachrichtenagentur Stefani meldete aus Istanbul, daß Sowjettruppen im Aufmarschgebiet die türkische Grenze überschritten haben. Zu Kämpfen sei es jedoch nicht gekommen. Die Sowjetregierung erklärte die türkische Nachricht, die vollkommen aus der Luft gegriffen ist, zu widerlegen.

Einen Mann mit „guten Verbindungen“ verhaftet

Arab. Hier erschien vor Wochen Georg Kobats mit noch 2 Buzarester „höheren Beamten“ bei einem Advokat und gaben an, daß sie auf Grund ihrer „guten Verbindungen“ gegen entsprechenden Nachforschungen mit Leichtfertigkeit Staatsbürgerpapiere verschaffen können. Nachdem der Advokat zufällig eine sehr delikate Angelegenheit hatte und sein Klient gerne bereit war, jedweden Betrag zu bezahlen, wenn er nur einmal seine Staatsbürgerangelegenheit, die ihm schon so viele Schwierigkeiten und Kosten verursachte, in Ordnung bekommen könnte, einigte man sich auf 120.000 Bel. Der Nachforschende wurde auch an die drei Herren mit der „guten Verbindung“ bezahlt und schließlich man vernahm auf die Erlaubnis der Angelegenheit, nachdem trotz allen Umpöhlen die Staatsbürgererschaft des Betroffenen nicht erledigt wurde, erstattete dieser gegen Kobats die Strafanzeige. Kobats wurde nun heute früh zur Staatsanwaltschaft geladen und trotz dem er sich darauf berief, daß das Geld sich bei seinen zwei Buzarester Freunden befindet, weil diese die Verbindung haben, wurde er verhaftet. Gegen die zwei Buzarester Nachforschnehmer wurde der Haftantrag erlassen.

Festerliche Besetzung der Dpfer der „Altmark“

Berlin. Die feierliche Besetzung der 6 Matrosen der „Altmark“, die durch englische Maschinengewehre und Geschütze erschossen wurden, fand gestern im kleinen Friedhof Dorfe Gendarmen statt. Nach den Trauerreden des deutschen und des norwegischen Pfarrers, widmete den Dpfern die Osloer deutsche Gesandte Dr. Breuer einen Nachruf, in welchem er unter anderem sagte: „Ihr tote Kameraden, ihr seid nicht umsonst gefallen! Da ihr keine Waffen hatten kanntet ihr euch nicht verweigern, doch hat das deutsche Volk Waffen, die es vor dem Erbfeind nicht niederlegen wird!“ Nach dem Gesandten sprach auch der norwegische Küstenabteilungskommandant ein Admetral, an der Grabstätte der ermordeten deutschen Matrosen und versicherte, daß die norwegische Kriegsmarine die Grabstätte pflegen und schützen werde.

Die „Altmark“ auch geplündert

Berlin. Das englische Enternkommando hat den Matrosen der „Altmark“ das Schiff vollständig geplündert. Das Bild des Führers wurde erst gestochen und dann zerissen.

Die Ungarn fahren nach Moskau...

Budapest. Demnächst wird sich eine Abordnung von Vertretern der ungarischen Nationalbank und der Regierungsbekannteten nach Moskau zu Verhandlungen über die Einleitung eines ungarisch-russischen Warenaustausches begeben. Für die Einfuhr nach Ungarn kämen Holz, Rohhäute, Manganerz und Pelzwaren in Frage.

Güttert die hungernden Wägen

Wutruf an das autobusfahrende Publikum. Das Arbeiterstädtische Autobusunternehmen ersucht das Publikum, beim Aufsteigen in die Autobusse, nicht nur die Rückwärtigen und beim Aussteigen nur die vordere Autobustüre zu benutzen sind.

Westmächte können Finnland nicht wirksam unterstützen

Rom. Das Sprachrohr des italienischen Außenministers, „Telegrafo“ befaßt sich in einem Vortragsartikel mit der gegenwärtigen politischen Lage. Er schreibt, daß im Mittelpunkt Finnlands liegt. Man muß sich fragen, ob nicht die Welt verstehen, daß Finnland unter dem russischen Druck erdrückt zusammenbrechen muß. Was ist und London. Schreibt das „Akt“, sehen allmählich ein, daß sie nach Finnland keine wirksame Unterstützung senden können.

Schwedischer Staatsrat unter Vorsitz des Königs

Der Beschluß: keine Unterstützung Finnlands abwärts bekräftigt

Stockholm. Gestern erklärte der Schwedische König Gustav in einem Staatsrat, daß Schweden bereit sei vor ersten Stunden des Ausbruchs des finnisch-russischen Krieges Finnland mit Kriegsmaterial und Freiwilligen unterstützte, dabei aber Finnland darüber nicht in Zweifel setzen habe, daß es von Schweden keine militärische Hilfe erhalten könne. Welt traurigen Herzen müsse er auch jetzt festhalten, daß Schweden an diesem feindlichen Beschluß nichts ändern könne. Der König beglaubete Schweden diesbezüglichen Entschluß damit, daß es sich bei einer Einmischung nicht nur mit Russland, sondern auch mit anderen Großmächten in einen Krieg verwickeln würde. Schweden dürfte in diesem Falle ein Kriegskontingent für England und Deutschland werden. Das Reich könnte nämlich dem Erscheinen englischer Truppen in Schweden, unter dem Vorwand, daß sie Finnland unterstützen wollen, nicht untätig zusehen.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— warum man die Blindholzpreise nicht auf ein Lei die Schachtel herabsetzt, wenn der Augen so hoch ist. Aus der Jahresabschlussbilanz der Streichholz-Fabrikation geht nämlich hervor, daß die Gesellschaft im vergangenen Jahr einen Bruttogewinn von 403 Millionen 944.205 Lei erzielte. Gegenüber dem Jahr 1939 entspricht das einer Gewinnsteigerung von etwa 20 Prozent. Die Gesellschaft hat bekanntlich das Streichholzmonopol in Rumänien gepachtet und während es der ganzen Bevölkerung im Lande schlecht geht, macht sie mit ihrer Geschäftsmethode (Preissteigerung und Vergrößerung der 3 Blindholzstücke) glänzende Geschäfte.

— über die neue deutsche Erfindung einer Kunstfaser die Eisen ersetzt. Eine wesentliche Entlastung des deutschen Eisenmarktes dürfte in absehbarer Zeit die seit kurzem für die technische Auswertung im großen Maß genutzte neue Erfindung nach sich ziehen. Es handelt sich um die sogenannte Fe-Se-Faser, die aus den in Deutschland unbegrenzt vorhandenen Rohstoffen aus Kohle u. Kalk hergestellt wird, und deren chemisch-physikalische Eigenschaften sie für außerordentlich Beanspruchungen verwendbar machen. Sie ist völlig wasserfest, wird von Säuren, Alkalien und sonstigen Chemikalien nicht angegriffen, widersteht der Fäulnis, brennt nicht, hat höchste Elastizität und Zugfestigkeit sowie stärkstes Stoßvermögen gegen Wärme und Kälte. Vor allem ist die Zugfestigkeit der Fe-Se-Faser größer als die des Stahls. Sie dürfte daher als Ersatz für die bisher im Eisenbeton verwendeten Eisenstäbe in Frage kommen.

— wie die Leute über den langen und bitter kalten Winter schimpfen. Wie die Hochspannen weiter alle und mit vollem Recht, denn ein so langer Winter war uns seit vielen Jahren nicht mehr beschert. Seit Neujahr schon hält die Kälte an u. die wenigen warmen Tage, die sich dazwischen schoben, schienen auch nur den einzigen Bruch gehabt zu haben, und die neu einsetzende Kältewelle noch grimmiger erscheinen zu lassen. Wenn der Winter daher auch noch so grimmig sein Pöpler schwingt, er hat sich aber bald ausgetobt, er wird allerschwach und muß dem Frühling schließlich dennoch den Platz räumen was hoffentlich recht bald geschieht...

— über ein Denkmal zu Ehren der Bauh. Einer der merkwürdigsten Gebirgsfelsen befindet sich in der kleinen niederbayerischen Ortschaft Enchenndorf. Die Entstehung dieses Steines geht auf den Weltkrieg zurück. Damals befand sich in dem kleinen Orte Enchenndorf eine große Entlausungsanstalt, die einen besonderen Schienenanschluss an die Reichsbahn erhielt. Bis dahin hatte Enchenndorf keine eigene Station besessen. Antritt wurde durch die Entlausungsanstalt für den ganzen Ort eine beträchtliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und damit aller wirtschaftlichen Angelegenheiten geschaffen. Vor allem die Polarkolonie nahm einen bedeutenden Aufschwung. Mit dem Erscheinen der Bauherrschaft von Enchenndorf Grund wurde, um in der Nachkriegszeit der Bau als Urheberin in all dieser wirtschaftlichen Verbesserungen eine Wei Ehre zu haben. Auf dem Denkmal ist der Name Wangen

Arader Einbruch von zwei Diebinerinnen verübt

Arad. Wir berichteten kürzlich, daß bei dem Beamten Ludwig Dessert auf dem Rathedralplatz eingebrochen und Schmuck im Werte von 20000 Lei, sowie etwas Bargeld gestohlen wurde. Heute hat nun die Polizei zwei Diebinerinnen, die einen Teil der gestohlenen Schmuckstücke verkaufen wollten, ertwischt und nachdem sie den Einbruch mit Nachschlüssel in die Dessert'sche Wohnung einbekannt, wurden sie der Staatsanwaltschaft übergeben.

Drei „Engländer“ mußten daran glauben

Berlin. Laut Meldung des Deutschen Nachrichtenbüros haben drei deutsche Flugzeuge bei ihrer Aufklärung bis zu den Schottland-Inseln gestern 2 englische Minenleger und ein bewaffnetes englisches Handelsschiff versenkt.

Neuralgine Jurist

ist nicht teurer geworden

Trotz der Preissteigerung aller Rohmaterialien wird das Antineuralgikum Neuralgine Jurist auch weiter zum alten Preise verkauft. Dieses Opfer bringen wir, um den Verbrauchern zum billigsten Preise das beste Antineuralgische Mittel zu bieten.

Titan-Adrag-Calan-Werte kaufen Banater Wälder

Die Titan-Adrag-Calan-Werte haben im Komitat Szeverin 1328 Hektar Waldbesitz von der staatlichen Waldverwaltung „GWS“ einen Vertrag von 35.750 Lei. Der Termin zur Abfuhrung ist auf 10 Jahre bemessen. Nach jedem abgeforsteten

Ein englischer Zerstörer torpediert

Amsterdam. Der englische Zerstörer „Daring“ wurde torpediert und ist gesunken. Neun Offiziere und 143 Mann Besatzung werden vermisst.

London. Der britische Handelsdampfer „Larenalia“ ist auf eine Mine gelaufen und sank in drei Minuten. 32 Mitglieder der Besatzung konnten gerettet werden.

Kopenhagen. Die beiden dänischen Schiffe „Rana“ von 1116 Tonnen und „Osed“ von 1520 Tonnen sind gesunken.

Amsterdam. Der englische

Bereiteter kommunistischer Staatsputsch in Norwegen

Russische Truppen sollten einmarschieren

Rom. Die heutige Folge des „Popolo di Roma“ bringt aus Norwegen eine Nachricht, die in der ganzen Welt als eine der größten Sensationen bewertet wird.

Laut dieser Nachricht wurde in Norwegen in der Nähe der norwegisch-finnischen Grenze eine weltverbreitete kommunistische Verschwörung aufgedeckt, die zum Ziel hatte, in Norwegen eine kommunistische Regierung zu bilden, und die kommunistische Staatsform einzuführen.

Die W. A. K. war der norwegische kommunistische Führer Granas außersehen, während die Stelle des Außenministers für Moskau hochgehalten war.

Bei Granas wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen und zahlreiche kommunistische Flugchriften gefunden. Unter diesen befand sich auch ein Aufruf an den russischen Kommandanten an der Petsamo-Front in Finnland. In diesem wurde er aufgefordert mit seinen Truppen in Norwegen einzumarschieren und das norwegische Volk zu befreien. Dem energischen Dänischentreten der norwegischen Behörden ist es gelungen, die Verschwörung noch im Keime zu ertücken.

Ueber das Schicksal Granas und der Führer der Verschwörung sind verschiedene Gerüchte im Umlauf. Nach einzelnen Nachrichten ist Granas mit seinen Genossen nach Sowjetrußland geflüchtet, nach anderen aber schickten sie noch im Grenzgebiete herum.

Flammenwerfer

für die Maginot-Linie

London. Der britische General Swinton hielt eine Rundfunkrede, in welcher er erklärte, in Deutschland befänden sich flamentwerfer in Bau, die mit flamentwerfern versehen sind. Mit diesen Tanks soll angeblich die Maginot-Linie durchstoßen werden.

Das Deutsche Landestheater spielt am 26. Feber in Neuarab, 27. Feber in Arad und 28. Feber in Sanktanna.

Graf von der Schulenburg nach Moskau zurückgelehrt

Berlin. Der Moskauer deutsche Botschafter, Graf von der Schulenburg, der mehrere Wochen in Berlin verbracht, begab sich gestern abend wieder in die Sowjethauptstadt zurück.

Reichsdeutsche Kinder bei den Volksdeutschen in Dänemark

Laut einer Meldung aus Kopenhagen erklärten sich die Volksdeutschen in Dänemark bereit, reichsdeutsche Kinder im Alter von 10—12 Jahren auf die Dauer des Krieges als Gäste zu nehmen.

Gestern sind in Løndern bei den Volksdeutschen bereits ein Transport von 200 Kindern angekommen und täglich kommen weitere Transporte.

Die Donau hat einige tschechische Dörfer überschwemmt

Belgrad. Nachdem die Donau, wegen der Eisstauung im Eisernen Tor, in ihrem Lauf gehemmt ist, trat sie bei Miladinovac aus den Ufern aus und hat zahlreiche Dörfer überschwemmt.

Versuche, die Eisbarriere durch Artilleriefeuer zu zertrümmern, führten zu keinem Ergebnis.

47 finnische Flugzeuge abgeschossen

Peningrad. Laut Meldung des russischen Oberkommandos nimmt der Bormarsch der russischen Truppen auf der Halbinsel Karelen immer breitere Ausmaße an. Die russische Luftwaffe bombardierte die finnischen Truppen und andere militärischen Stützpunkte, wobei gestern 47 finnische Flugzeuge abgeschossen wurden.

London will Norwegen mit Gewalt unter „Schutz“ nehmen

Rom. In zuständigen italienischen Kreisen ist man der Ansicht, daß England mit dem Ueberfall auf die „Altmark“ in norwegischen Hoheitsgewässern viel höhere Ziele verfolgte. Vor allem sollte Norwegen in eine peinliche Lage versetzt werden.

Man rechnet damit, daß Norwegen nicht stark genug ist, um gegen die Verletzung seiner Hoheitsrechte energisch aufzutreten, was Deutschland nicht ohne weiteres zum Kenntnis nehmen ließ.

Angesichts dessen könnte zwischen Deutschland und Norwegen (auch ein Konflikt entstehen, was durch

England die günstige Gelegenheit geboten werden würde, sich in den Konflikt einzumischen.

Diese Einmischung würde in der norwegischen Öffentlichkeit keinen Anklang finden, da sie mit England sympathisiert.

Es ist daher leicht möglich, daß die zwischenstaatliche Lage im Norden in sehr kurzer Zeit in eine neue Phase treten werde. England wird die Schwäche Norwegens zum Vorwand nehmen und es auch gegen seinen Willen in Schutz nehmen.

Das heißt seine Hoheitsgewässer unter englische Kontrolle stellen.

Ertrorener Mann in Wiesenbald

Arad. Die Engelbrunner Genbarmeria meldet, daß man gestern abends um 10 Uhr in der Gemarkung der Gemeinde Wiesenbald die Leiche eines älteren Mannes gefunden hat. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß es sich um den 74-jährigen Arader Einwohner Andreas Horvath handelt, der in Wiesenbald war und wahrscheinlich ertrorben ist.

Italienische Handelskommission in Bukarest

Rom. Im Zusammenhang mit dem Warenaustauschproblem, daß nun zwischen Italien und Rumänien verwirklicht werden soll, wird demnächst eine italienische Kommission in Bukarest eintreffen. Die Kommission wird einige Tage in der rumänischen Hauptstadt verweilen und nachher das rumänische Warenaustauschabkommen unterzeichnen.

An unsere Abonnenten

Das abnormale Schneewetter verursacht, wie bekannt, mehrfache Verkehrsstörungen die auch den Versand unseres Blattes in unliebsamer Weise verzögert haben. Durch den Eintritt eines milderen Wetters hat sich der Eisenbahn- und Autobusverkehr normalisiert, so daß nunmehr die Zustellung der „Arader Zeitung“ und des „Volks-Blattes“ in der Provinz wieder pünktlich und ohne Verzögerung erfolgen kann.

Zwei Petschauer Kinder während dem Spiel verbrannt

Petschka. Gestern spielten die aus dem Arader Findelhaus einem hiesigen Landwirt in Kost gegebenen Kinder Mirel Baruch und Mona Florea in Wiesenbald der Pflegerin mit dem Feuer im Ofen, worauf ein Brand entstand, bei welchem die Kinder durch schwere Brandwunden erlitten, daß sie an den Folgen derselben gestorben sind.

Banater Getreidemarkt	
Welsch	495 Lei
Malts	420 „
Gerste	618 „
Hafer	848 „

per Meterzentner.

